Hamburger Mannschaftsmeisterschaften 2010

Statistisches

Die 1. Runde ist in allen vier Spielklassen von der Stadtliga bis zur Basisklasse abwärts mit insgesamt 14 Gruppen und 134 Mannschaften aus 38 Vereinen ausgetragen worden. Die Stadtliga ist, von der Ebene des Deutschen Schachbundes aus gesehen, die 5. Liga des allgemeinen Spielbetriebs. Aufgrund der von Gunnar Klingenhof in der letzten Saison eingeführten und nun gut angenommenen Online-Ergebnismeldung liegen nach Abschluss der letzten Wettkämpfe der 1. Runde in der Freitagnacht schon am Sonnabend gegen Mittag die Ergebnisse aller 66 Wettkämpfe vor.
Die Vereine des Hamburger Schachverbandes sind auch in den Ligen oberhalb der Stadtliga vertreten: Eine Mannschaft spielt in der 1. Bundesliga, zwei spielen in der 2. Bundesliga Nord, drei in der Oberliga Nord, und auch die Hamburger Landesliga, die 4. Liga, mit zehn Mannschaften ist an den Spielrhythmus des DSB angepasst: Hier wird schon seit Oktober sonntags gespielt, während die Wettkämpfe der HMM ab Stadtliga abwärts traditionell an den Vereinsabenden der Vereine in der Woche abends ab 19 Uhr ausgetragen werden. Die A-Staffeln von der Bezirksliga abwärts spielen fast ausschließlich freitags, damit sich auch Mannschaften mit Kindern und Jugendlichen an den HMM beteiligen können. Auch vier Frauen-Teams sind im Einsatz: einmal in der 1. Frauen-Bundesliga, dreimal in der Frauen-Regionalliga Nord. Insgesamt stellen also die 38 Hamburger Vereine 154 Mannschaften mit knapp 2000 aktiven Spielern und Ersatzspielern. Über die 1.-4. Liga berichten wir im Anschluss an die eigentlichen HMM 2010.

Stadtliga

Sechs der zehn Mannschaften in der **A-Staffel** haben schon in der Landesliga gespielt und gehen mit Ambitionen in die neue Saison. Die Nr. 1 und 2 der DWZ-Rangliste haben sich jeweils mit 4 ½ - 3 ½ knapp behauptet – der FC St. Pauli 2 beim Königsspringer SC 3 und HSK 5 im Bruderkampf gegen HSK 6. Höhere Siege erreichten der Niendorfer TSV und der SKJE 2 jeweils mit 5 ½ - 2 ½ auswärts beim Barmbeker SK 2 und bei den Schachfreunden Wedel. Zwischen dem an Nr. 3 gesetzten SK Union Eimsbüttel 2 und dem Aufsteiger Wilhelmsburger SK, gesetzt an Nr. 10, gab es ein 4-4, was ahnen lässt, wie spannend in dieser Staffel Auf- und Abstiegskampf werden.

In der **B-Staffel** haben die beiden top-gesetzten Mannschaften SC Diogenes 2 und HSK 8 zum Auftakt gewonnen. Die Diogenesen wollen möglichst schnell zurück in die Landesliga und schlugen den FC St. Pauli 3, an Nr. 3 gesetzt, hoch mit 6 ½ - 1 ½, das HSK-Team gewann im Bruderkampf gegen HSK 7 mit 5-3. Concordia trennte sich unentschieden vom nicht zu unterschätzenden Aufsteiger SC Schachelschweine . Die Schachfreunde 2, die auch schon in de Landesliga gespielt haben, meldeten mit dem 5 ½ - 2 ½ gegen den Königsspringer SC 4 Ansprüche an, und der Aufsteiger SV Großhansdorf 2 sammelte mit dem überraschenden 5-3 Sieg beim Barmbeker SK wichtige Punkte gegen den Abstieg.

Bezirksliga

In der **A-Staffel** trumpfte eine der jüngsten Mannschaften überhaupt in der 1. Runde sensationell auf: HSK 10 schlug im Bruderduell HSK 9 mit 7-1. Im Vorjahr hatte die ältere, aber auch noch junge Mannschaft als HSK 17 im Aufstiegsduell in der Kreisliga A die Youngsters von HSK 16 in ihrem ersten Match noch mit 6 ½ - 1 ½ geschlagen. Nach einem Jahr haben die Talente aus dem früheren HSK Kindergarten mit ihren Spielertrainern an den ersten Brettern das Ergebnis fast umgedreht.
Dennoch werden beide Mannschaften die Saison eher zum Lernen nutzen als vom Aufstieg in die Stadtliga zu träumen, sie sind an Nr. 8 und 9 gesetzt und werden eher als Abstiegskandidaten gehandelt. Favorit für den Aufstieg ist die HSG/BUE, die sofort wieder in die Stadtliga aufsteigen will und in der 1. Runde mit dem IM Christian Joecks am Spitzenbrett gegen den SKJE 3 sicher mit 5 ½ - 2 ½ gewann. Ihr härtester Konkurrent dürfte der Vorjahreszweite SK Weisse Dame sein, der ein erstes Spitzenduell gegen einen weiteren Aufstiegsaspiranten, den Altonaer SK/Finkenwerder, mit 4 ½ - 3 ½ gewann. Im Süderelbe-Derby gewann der TV Fischbek 2 beim SK Marmstorf 2 mit 4 ½ - 3 ½, und der SC Schachelschweine 2 und der Bille SC 3 trennten sich unentschieden.

Die beiden Top-Teams der **B-Staffel** sind südlich der Elbe zu Hause. Den höchsten Sieg der 1. Runde feierte der an Nr. 2 gesetzte SV Diagonale Harburg mit einem 6-2 im Derby gegen Schwarz-Weiß Harburg, aber auch die nach der DWZ-Prognose beste Mannschaft, der TV Fischbek, ließ beim 5 ½ - 2 ½ in Pinneberg gegen die Zweite des PSC nichts anbrennen. Die starke Fünfte des FC St. Pauli musste dagegen beim 3 ½ - 4 ½ zu Hause gegen den SKJE 4 den Gästen die Punkte überlassen. Die gut gemischte Mannschaft des SKJE, in der zum ersten Mal nach vielen Jahren wieder Alexander Stuhlmann erfolgreich mitspielte, behauptete sich in der letzten Saison nur knapp in der Bezirksliga. Auf diesen Auftaktsieg könnte eine entspannte Saison folgen – vielleicht auch für die Schachfreunde 3, die beim Bille SC 4 mit 5-3 gewannen. Im Bruderduell zwischen HSK 11 und HSK 12 gab es ein heftig umkämpftes 4-4.

Auch in der **C-Staffel** gab es zum Auftakt Siege der Aufstiegsfavoriten. Dabei langte die SchVg Blankenese, gesetzt an Nr. 3, gegen den Pinneberger SC 3 am heftigsten zu und gab nur ein einziges Remis ab. Aber auch die Langenhorner Schachfreunde, Absteiger aus der Stadtliga, und der Volksdorfer SK, in der letzten Saison schon mit guten Aufstiegschancen, gewannen auswärts: die Langenhorner mit 5-3 beim SC Farmsen 2 und die Volksdorfer beim Aufsteiger aus der Kreisliga B, dem SV Eidelstedt 2, mit 4 ½ - 3 ½. Die Senioren von HSK 14 gewannen gegen die Funktionäre von HSK 13 mit 5-3, und mit demselben Ergebnis schlug der SV Diagonale 2, Aufsteiger aus der Kreisliga C, den FC St. Pauli 4.

In der **D-Staffel** war der SC Farmsen im Aufstiegskampf knapp am SV Großhansdorf gescheitert, nun hat die Mannschaft schon in der 1. Runde den Kurs in die Stadtliga wieder aufgenommen, wie der 5 ½ - 2 ½ Sieg bei Caissa Rahlstedt zeigt. Die härtesten Gegner könnten die Absteiger aus der Stadtliga sein: Die Schachfreunde Sasel schlugen die Zweite ihrer Volksdorfer Nachbarn mit 5-3, und der SC Diogenes 3 gewann gar mit 6-2 gegen den SV Billstedt-Horn. Aufhorchen lässt allerdings auch der Kantersieg des Bille SC 2 mit 7 ½ - ½ gegen den Bergstedter SK. Nur gegen den Abstieg spielt der Aufsteiger HSK 15, der beim Barmbeker SK 3 mit 3-5 unterlag.

Kreisliga

Die an Nr. 1 gesetzte Mannschaft der **A-Staffel** gewann ihre 1. Runde: Der Königsspringer SC 6 schlug die Nachbarn vom Niendorfer TSV 2 mit 5-3, während die Nr. 2, der Marmstorfer SK 3 bei der HSG/BUE 2 mit 3 ½ - 4 ½ die ersten Punkte abgab. Die höchsten Siege erreichten der TV Fischbek 3 mit 6-2 gegen den Altonaer SK/Finkenwerder 2 und die Langenhorner Schachfreunde 2 mit 5 ½ - 2 ½ gegen den SV Gehörlose. Die ersten Punkte im Abstiegskampf sicherte sich HSK 16 im Bruderduell mit 5-3 gegen Aufsteiger HSK 17.

In der **B-Staffel** setzten sich die drei DWZ-Favoriten für den Aufstieg in der 1. Runde mehr oder minder sicher durch: Die Schachfreunde 4 gewannen 7-1 beim Barmbeker SK 4, die Schachfreunde Wedel 3 mit 4 ½ - 3 ½ beim TV Fischbek 4, und die mit Abstand höchstdotierte Mannschaft SK Union Eimsbüttel 3 schlug die SchVg Blankenese 2 mit 5 ½ - 2 ½. Der SV Lurup startete mit einer 2-6 Niederlage bei SW Harburg 2. Im Bruderkampf der HSK Teams siegte der Absteiger aus der Bezirksliga HSK 18 (vormals 15) mit 4 ½ - 3 ½ gegen HSK 19.

Der Favorit der **C-Staffel** Königsspringer SC 5 startete bei den Schachfreunden Wedel 2 mit dem höchsten Sieg: 7-1. Zweiter ist der Pinneberg SC 4 nach seinem 6-2 Heimsieg gegen den Volksdorfer SK 3 vor den Schachfreunden 5, die mit 5 ½ - 2 ½ gegen den Aufsteiger SC Rösselsprung gewannen. Im Bruderkampf zwischen den beiden HSK Teams setzte sich auch in dieser Staffel der Absteiger aus der Bezirksliga HSK 20 (vormals HSK 9) mit 5-3 gegen HSK 21 durch, und einen positiven Score erzielte auch der SV Eidelstedt 3 auswärts beim Barmbeker SK 5 mit 4 ½ - 3 ½.

Den höchsten Sieg in der **D-Staffel** erspielte HSK 23 im Bruderkampf mit 6-2 gegen den Aufsteiger aus der Kreisklasse HSK 22, aber auch der an Nr. 1 gesetzte Bramfelder SK, ebenfalls ein Aufsteiger aus der Kreisklasse, gewann mit 5-3 beim SV Billstedt-Horn. Schon in der 2. Runde treffen die beiden Top-Teams in Steilshoop aufeinander! Die an Nr. 3 gesetzte Zweite des SC Concordia verlor beim SC Farmsen 4 mit 3 ½ - 4 ½, während der Bergedorfer SV, die Nr. 4, beim Volksdorfer SK 4 mit 5-3 gewann. Ein weiteres 5-3 erzielte der SV Großhansdorf 3 beim Nachbarn Caissa Rahlstedt 2.

Kreisklasse

Die beiden Favoriten in der **A-Staffel** gewannen ihre Auftaktmatches. Dabei hatte es der SKJE 5 beim Auswärtssieg mit 4 ½ - 3 ½ gegen den starken Königsspringer SC 7 schwerer als der SC Schachelschweine 3 beim 6-2 im Bruderduell gegen die Vierte der Schachelschweine. Der SK Weisse Dame 2 und die Langenhorner Schachfreunde 3, mit deutlichem DWZ-Abstand an Nr. 3 und 4 gesetzt, verloren ihre Heimspiele beide mit 3 ½ - 4 ½ gegen den Niendorfer TSV 3 und den SV Eidelstedt 4. Lehrgeld musste die neue Mannschaft HSK 24 beim SK Marmstorf 4 zahlen, der zu Hause klar mit 5 ½ - 2 ½ gewann.

In der **B-Staffel** mit nur neun Mannschaften gewann der Aufstiegsfavorit FC St. Pauli 6 mit 5-3 gegen den an Nr. 3 gesetzten Bergstedter SK 2, während der SK Union Eimsbüttel 5 bei SW Harburg 3 einen Punkt abgab. Die höchsten Siege der Runde erreichten der Wilhelmsburger SK 2 mit 6-2 gegen HSK 25 die Schachfreunde Sasel 2 mit 5 ½ - 2 ½ gegen die SchVg Blankenese 3. Spielfrei war der Königsspringer SC 8.

Die Überraschung der 1. Runde in der **C-Staffel** war die 3 ½ - 4 ½ Niederlage des hohen DWZ-Favoriten SC Diogenes 4 zu Hause gegen die neue Mannschaft FC St. Pauli 7, zu der zwei kampflose Partien wesentlich beigetragen haben. Erster Spitzenreiter ist der SK Union Eimsbüttel 4 nach dem 5 ½ - 2 ½ gegen die Schachfreunde 6. Überraschend teilen der Bergsteder SK 3 und HSK 26 den 2. und 3. Platz nach ihren 5-3 Erfolgen gegen den SV Mümmelmannsberg und den SC Bille 5, der auch zwei Bretter kampflos abgab. Der Bramfelder SK 2 gewann bei der SchVg Blankenese 4 mit 4 ½ - 3 ½ und wahrt seine Chancen, der Bramfelder Ersten in die Kreisliga zu folgen.

Basis-Klasse

Die Einführung dieser neuen **Spielklasse** mit fünf Mannschaften, die ein Turnier mit Hin- und Rückspiel über acht Runden spielen werden, ist ein Experiment mit einer um eine Stunde verkürzten Bedenkzeit für Mannschaften.
In der 1. Runde schlug die neu formierte Mannschaft FC St. Pauli 8 den SV Lurup 2 mit 5-3, und die Schachfreunde Sasel 3 gewannen sicher mit 5 ½ - 2 ½ bei der ebenfalls neuen Mannschaft HSK 27. Spielfrei war die dritte neue Mannschaft SchVg Blankenese 5.